

Unter Dichtern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der kommende germanische Reichs- präsident

Da Ebert Srie bald ausgetreten hat, dürfte es Zeit sein, die Frage der Nachfolgereberschaft zu ventilieren. Der Dichter Gerhart Hauptmann wurde schon in Aussicht genommen, da er wenigstens äußerlich an Goethe erinnert. Der Vorgänger Piljudskis, der Pianist Paderewsky, weist die Wege. Wenn ein Musiker Präsident von Polen sein konnte, so kann's auch einer von dieser Branche in Deutschland sein. Richard Strauß wäre da m. E. (was „meines Erachtens“ heißt) der gegebene Mann. Er hat erst kürzlich die Säden zwischen Deutschland und Argentinien wieder angeknüpft und in Buenos-Aires die Menge begeistert. Seinem Takistock folgen sämtliche Orchester der Welt, da wird auch das deutsche Volk, das er dirigiert, nicht zurückgehen wollen. Wenn aber der „Seindbund“, wie jetzt der Millierten-Verein genannt wird, bockt, steht auch Richard

auf die Hinterbeine und verbletzt ganz einfach die Aufführung seiner sämtlichen Werke von der Salome bis zur Alpenfönfönle in den rentierten Staaten, die Deutschland auspowern wollen. Ohne Strauß ist aber heute kein großzügiges Konzertprogramm möglich, woraus erhellt, daß es keiner machen wird wie Richard. Der momentane Ausfall seiner Tantiemen im Zustand wird dann (zur Beruhigung jener, die Strauß dadurch schon am Bettelstab sehen) durch ein demgemäß erhöhtes Reichspräsidenten-Salär wettgemacht. Und da sich der Meister bekanntlich auch in Not gut auskennt, wird er nebenbei auch die Valutafrage spielend lösen.

Unter Dichtern

„Der Nebelpalter hat ein Gedicht von mir seit zehn Jahren!“

„Glücksmensch, meine behält er keine zehn Minuten!“

Elion



em nah' sprunge, wie eußi Sozzi de Bol-schewiki!

Russisches Zukunftsbild

„Also, was kostet die Schindmähre?“

„Drei Millionen Kubel, Väterchen, und nig billiger!“

„Gekauft! Können Sie mir auf einen Milliardenschein herausgeben?“

Denis

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2 1/2—10 1/2 Uhr
Uebrige Wochentage, abends von 7—11 Uhr
5 Akte! NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte!

Oberbayerisches Volksstück

Der Kaplan v. St. Helene

Ein spannendes, ergreifendes, soziales Filmwerk von Karl Mittermayr, ausgeführt von der Schlierseer Bauerntheater-Gesellschaft In den Hauptrollen der weltberühmte Künstler

Xaver Terofal

Karl Mittermayr, Fannerl Mittermayr-Terofal

Der Jockey des Todes

(Le Jockey de la mort)

Der schönste und beste Sensationsfilm!
Künstlerkapelle: A. FORTUNATO

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Tägl. abends 7 1/4 Uhr: „Dollarprinzessin“, Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/4 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Vom 1. bis 15. Februar 1921, täglich abends 8 Uhr
„Max der Keusche“, satyrische Fastnachtsburleske von Harry Lutz, sowie das übrige Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 1. bis 15. Februar 1921, täglich abends 8 Uhr:
„Der unsichtbare Mensch“, Sketch von Földös, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni.

Vom 1. bis 15. Februar 1921, täglich abends 8 Uhr
„Lolotte“, Operette in 2 Akten von B. Granichstaedten, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Rest. Häfelel, Schoffelgasse 11, Zürich 1

Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürlimannbier. Höflich empfiehlt sich Frau HOGG.

Café Niederdorf Zürich 1.

FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche. Mittagessen. 2053
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Es empfiehlt sich E. Weber.

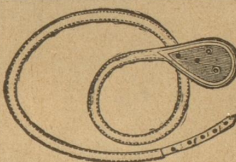
INSTITUT Dr. RUEGG „ATHÉNÉUM“ NEUEVILLE

près Neuchâtel

Sprach- und Handelsschule (Internat)

(Jünglinge von 14 Jahren an)

Französisch in Wort und Schrift. Vorber. a. Handel und Bank. Alle modernen Sprachen und Handelsfächer. Musik. Sorgf. geistige und körperl. indiv. Erziehung. Eröffnung des Schuljahres 15. April 1921. Erskl. Referenzen. Prospekte durch die Direktion. [O. F. 1 N.]



Bruchbänder

mit und ohne Feder, Leihblindenf. Hängeleib, Fettsucht, Wanderiere etc. 2136

Ferner Gummi-Strümpfe für Krampfadern. Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu massigen Preisen Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN Elgg (Kant. Zürich). Telefon Nr. 9. Bitte auf dieses Inserat Bezug zu nehmen.

Bierhalle „Orsini“

Langstrasse 92, Zürich 4. 2102
ff. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute bürgerliche Küche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger Auswahl. Sich bestens empfehlend K. Huber.

Café Fäsch 7 Schoffelgasse 7 Zürich 1

früher genannt Schwalbe

total neu renoviert!

Es empfiehlt sich höfl. 2207

W. Fäsch, früher Café Schlauch.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Rheinfelder Bierhaus

Marktstrasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

Neuer Inhaber:

Johanniter Hans Steyrer Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine. Höflich empfiehlt sich 2093 DER OBIGE



Illusion im Leuchtturm

Maisglöckchen, Veilchen, Rose, Flieder, Heliotrop u.a. Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt!

Überall zu haben.

Generalvertreter für die Schweiz:

AD. RACH, BASEL

Kannenfeldstrasse 16

Oh! Mein graues Haar



Haarfärben.

I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, auch rote und misfärbige Haare werden rasch und sicher behandelt. Verkauf des bestbekanntesten Haarwiederherstellers „Samaritana“ Fr. 7.—, sowie alle erstklassige Marken in Färbemitteln. — Man verlange Katalog gratis. F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich.

Eheleute etc.

Verlangen Sie geg. Ein-sendung einer 30 Cts.-Marke für Porto gratis die reichillustrierte, sehr lehrreiche Broschüre Gesundheit, Wohlstand, Eheglück von Ed. Baumgartner, Sanitätsgesch., Sirmach.

Platin, alt Gold, Silber

und Zahngebisse kauft zu höchsten

Preis. aut. Käufer u. Schmelzer Ziehme, Augustinergasse 22, 1, Zürich. Tel. Seltno 64.50. 2133

Liebes- und Geschlechtsleben

von R. Gerling, Fr. 2.—, Geh. Liebesmächte 2.25. Vollst. Liebesbriefstell. 2.25 versendet F. Wiegmann, Zürich. 2203